

Die bürgerliche Revolution setzt an die Stelle der einen Ausbeutergruppe eine andere. Die Bourgeoisie übernimmt den alten Staatsapparat und benutzt ihn, um die neuen, die kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse zu festigen und die Massen der Werktätigen zu unterdrücken. — Die proletarische Revolution, die die Ausbeutung beseitigt, alle und jegliche Ausbeutergruppen von der Macht entfernt und die Führer aller Werktätigen und Ausbeuteten, die Klasse des Proletariats an die Macht bringt, muß die alte Staatsmaschine zertrümmern und an ihre Stelle eine neue setzen, die eng mit den werktätigen Massen verbunden, die Ausdruck ihres Willens und ihrer Interessen ist.

Die bürgerliche Revolution kann die Millionenmassen der Werktätigen und Ausbeuteten, die gewaltige Mehrheit des Volkes, nicht für eine einigermaßen lange Periode um die Bourgeoisie zusammenschließen, da ihre Herrschaft gegen die breiten Massen gerichtet ist. Der bürgerliche Staat kann daher kein wahrhaft demokratischer Staat sein, der die Massen in die Staatsführung bringt. — Die proletarische Revolution hingegen, getragen von den werktätigen und ausgebeuteten Massen, kann und muß alle Werktätigen und Ausbeuteten, die gewaltige Mehrheit des Volkes, mit dem Proletariat zu einem dauernden Bande verbinden, „wenn sie ihre Hauptaufgabe, die Festigung der Macht des Proletariats und die Errichtung der neuen, der sozialistischen Ökonomik erfüllen will“.³⁾

Der bürgerliche Staat — die politische Herrschaft der Bourgeoisie über die gewaltige Mehrheit des Volkes — nimmt von Anbeginn seinen Weg gegen die Demokratie, gegen die Herrschaft des Volkes. — Der sozialistische Staat, der die Spaltung der Gesellschaft in Klassen beseitigt und die Einheit der ganzen Gesellschaft Schritt für Schritt herstellt, bringt die Demokratie zu einer breiten Entfaltung, zieht in verstärktem Maße jeden Bürger zu staatspolitischer und wirtschaftsorganisatorischer Tätigkeit heran.

Der bürgerliche Staat sanktioniert die spontan entstandenen kapitalistischen Produktionsverhältnisse, die in steigendem Maße zur Fessel für die Entwicklung der Produktivkräfte werden. So wird er zum Hemmnis des gesellschaftlichen Fortschritts. — Der sozialistische Staat gestaltet bewußt die ökonomischen Verhältnisse. Durch die Vergesellschaftung der Produktionsmittel und ihren ständigen Ausbau paßt er die Produktionsverhältnisse dem steten Wachstum der Produktivkräfte bewußt an. Er dient dem gesellschaftlichen Fortschritt, dem steten Wachstum des Wohlstandes der Gesellschaft, der Blüte ihrer Kultur.

Der bürgerliche Staat zwingt die breite Masse des Volkes unter die kapitalistischen Produktionsverhältnisse und schließt sie von aller Staats- und Wirtschaftsgestaltung aus. Der Mensch ist „Rohstoff“, der nur zur Ausbeutung taugt. — Der sozialistische Staat befreit die Massen von aller Ausbeutung, macht sie zu Herren in ihrem Lande, hebt sie zu bewußter Staats- und Wirtschaftslenkung empor.

Heute steht der bürgerliche Staat da als das blutrünstige Instrument der imperialistischen Herrschaft über die Völker. Als Machtinstrument in der Hand der imperialistischen Bourgeoisie dient er der Durchsetzung des ökonomischen Grundgesetzes des modernen Kapitalismus, der „Sicherung des kapitalistischen Maximalprofits durch Ausbeutung, Ruinierung und Verelendung der Mehrheit der Bevölkerung des gegebenen Landes, durch Versklavung und systematische Ausplünderung der Völker anderer Länder, besonders der zurückgebliebenen Völker, und schließlich durch Kriege und Militarisierung der Volkswirtschaft, die der Sicherung von Höchstprofitten dienen“⁴⁾. Er ist der Feind der Demokratie, der Zerstörer der Kultur und Wissenschaft. Seine Ideologie bezweckt die Zerstörung des Selbstbewußtseins und der ruhmreichen Traditionen der Völker, die Erniedrigung der Würde der Nation. Er dient der geistigen Verblendung, er propagiert die Unerkennbarkeit der Welt. Er will die Völker dazu bewegen, sich unter die imperialistische Herrschaft als ein unabwendbares Schicksal zu beugen, und ihnen die Perspektiven eines freien, lichtvollen Lebens nehmen.

³⁾ Stalin, Werke, Berlin 1952, Bd. 8, S. 20.

⁴⁾ Stalin, ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR, S. 39/40.

II

Stalin hat die Grundlagen des Sowjetstaates, des ersten proletarischen Staates der Welt, im Entwurf der „Allgemeinen Grundsätze der Verfassung der Russischen Sozialistischen Förderativen Sowjetrepublik“ so formuliert:

„1. Die Russische Republik ist die freie sozialistische Gesellschaft aller Werktätigen Rußlands, die in den städtischen und ländlichen Deputierten-sowjets vereinigt sind.

2. Die Deputierten-sowjets derjenigen Gebiete, die sich durch eine besondere Lebensweise und nationale Zusammensetzung unterscheiden, werden zu autonomen Gebietsverbänden vereinigt, an deren Spitze die Gebietskongresse der Deputierten-sowjets und deren Exekutivorgane stehen.

3. Die sowjetischen Gebietsverbände werden auf der Grundlage der Föderation zur Russischen Sozialistischen Republik vereinigt, an deren Spitze der Allrussische Kongreß der Deputierten-sowjets und in der Periode zwischen den Kongressen das Allrussische Zentralexekutivkomitee stehen.“^{5 6 *)}

Der Sowjetstaat stellt eine wahre Volksmacht dar. Er ist der Staat der Werktätigen, der gewaltigen Mehrheit des Volkes. Er ist der Staat der nationalen Befreiung, der die nationalen Rechte jeder Nation wie einen Augapfel hütet und jedwede nationale Unterdrückung bekämpft. Er ist der Staat des brüderlichen Bundes der freien Völker, die sich zu einem festen Bund zusammenschließen „in Gestalt einer starken Allrussischen Sowjetmacht“.⁸⁾

Nur auf dieser Grundlage, durch eine wahrhafte Volksmacht, kann — so lehrt Stalin — die Hauptaufgabe für den gegenwärtigen Übergangsmoment gelöst werden, „die Bourgeoisie völlig niederzuringen, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu beseitigen und den Sozialismus zu errichten“.⁷⁾

Stalin festigte den brüderlichen Bund der freien Völker und schuf in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken das unüberwindliche Bollwerk des Staates des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus. Das gemeinsame Interesse aller Völker der Sowjetrepubliken nach raschem wirtschaftlichem Aufbau sowie der gemeinsamen Verteidigung ihrer friedlichen Aufbauarbeit führt sie enger zusammen. Die Deklaration über die Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken von 1922 stellt fest:

„Schließlich drängt die ganze Struktur der Sowjetmacht, die ihrer Klassennatur nach international ist, die werktätigen Massen der Sowjetrepubliken auf den Weg der Vereinigung zu einer sozialistischen Familie“.⁸⁾

Dabei bleibt das Grundprinzip dieser Föderation die Freiwilligkeit.

„Der Charakter der Vereinigung muß freiwillig, ausschließlich freiwillig sein, wobei jeder nationalen Republik das Recht zugesprochen wird, aus der Union auszutreten. Das Prinzip der Freiwilligkeit muß somit zur Grundlage eines Vertrags über die Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gemacht werden.“^{9 *)}

Die Hauptaufgabe der Organe der Union ist die „Ausarbeitung der grundlegenden Prinzipien für das politische und wirtschaftliche Leben der Republiken“¹⁸⁾, die Leitung und Durchführung des großen sozialistischen Aufbauwerkes sowie die gemeinsame Organisation der Verteidigung des Landes.

Der sozialistische Aufbau begann in allen Sowjetrepubliken seinen Triumphzug. Stalin enthüllte in der Deklaration über die Bildung der UdSSR das innere Geheimnis dieses Triumphes:

„Die jahrzehntelangen Versuche der kapitalistischen Welt, die Nationalitätenfrage dadurch zu lösen, daß sie eine freie Entwicklung der Völker mit dem System der Ausbeutung des Menschen

⁵⁾ Stalin, Werke, Berlin 1951, Bd. 4, S. 69.

⁶⁾ Stalin, ebenda.

⁷⁾ Stalin, ebenda.

⁸⁾ Stalin, Werke, Berlin 1952, Bd. 5 S. 345.

⁹⁾ Stalin, Werke, Bd. 5 S. 125.

¹⁸⁾ Stalin, Werke, Bd. 5 S. 126.